

Handlungsfeld Berufliche Ausbildung und allgemeine Ernährungsbildung: Aktionsplan zum Teilprojekt allgemeine Ernährungsbildung

Kooperationspartner:

- Themenkreis Ernährungsbildung des Ernährungsrates
- Amt für Schule und Bildung der Stadt Freiburg
- Prof. Dr. Ute Bender, Pädagogische Hochschule Freiburg
- Edith-Stein-Schule
- Ehrenamtliche

Situations- und Bedarfsanalyse:

Zur Situations- und Bedarfserhebung wurden folgende Netzwerke genutzt:

- Themenkreis Ernährungsbildung des Ernährungsrates
- Netzwerktreffen zur Ernährungsbildung, Amt für Schule und Bildung, Freiburg
- Strategietruppe zur Ernährungsbildung, Amt für Schule und Bildung, Freiburg

Zu diesen Netzwerken gehören Träger von Angeboten zur Ernährungsbildung, zum Beispiel: Ökostation Freiburg, Eine Welt Forum, Weltacker Freiburg e. V., Kochschule Naturpark Südschwarzwald, Permakultur Dreisamtal e. V., Foodsharing Café e. V. sowie Aktive des Ernährungsrates im Bereich Ernährungsbildung, die Pädagogische Hochschule Freiburg und das Amt für Schule und Bildung, Fachservice Schulverpflegung und Ernährungsbildung.

Folgendes wurde deutlich:

- Es gibt noch viel zu wenig Zusammenarbeit zwischen den freien Trägern der Ernährungsbildung und den berufsbildenden Schulen in Freiburg, wobei das von den freien Trägern gewünscht wäre.
- Ernährungsbildung an Grundschulen ist zwar ein Bestandteil des Bildungsplanes, es gibt jedoch einen individuellen Spielraum bei den Lehrkräften, wie stark Ernährungsbildung im Sachunterricht thematisiert wird. Es gibt vorgefertigte und qualitätsgeprüfte Unterrichtseinheiten zur Ernährungsbildung im Internet kostenlos zum Download, die noch nicht allen Lehrkräften bekannt sind.

- In der Schulkindbetreuung an den Freiburger Grundschulen wird regelmäßig gekocht und gebacken. Diese Angebote sollten durch Bildungselemente angereichert werden.

Unser Maßstab für die weitere Vorgehensweise: Wie können wir mit wenigen zeitlichen und finanziellen Ressourcen möglichst viel erreichen?

Daraus wurden nachfolgende Ziele formuliert:

Ziele

Mit drei Pilotprojekten wenden wir uns an drei unterschiedliche Zielgruppen:

1. Ernährungsbildung an beruflichen Schulen –

Zielgruppe Lehrpersonen

Im Rahmen eines Pilotprojektes suchen den Kontakt mit der Edith-Stein-Schule und eruieren die Möglichkeiten der Kooperation mit den Trägern von Ernährungsbildungs-Angeboten. Ziel ist es, dass die Lehrpersonen über die bestehenden Angebote zur Ernährungsbildung informiert werden und ihre Bedarfe abgefragt werden, sodass auch passgenaue neue Angebote von den freien Trägern entwickelt werden können.

2. Ernährungsbildung an Grundschulen

2.1 Zielgruppe Lehrpersonen

Mittels Öffentlichkeitsarbeit soll mehr Aufmerksamkeit für das Thema Ernährungsbildung bei den Lehrpersonen geschaffen werden und auf die ausgearbeiteten, kostenlosen und geprüften Unterrichtseinheiten im Internet hingewiesen werden.

Es soll eine Vorauswahl der Unterrichtseinheiten getroffen werden, anhand des Bildungsplanes BW, damit sich der Vorbereitungsaufwand für die Lehrkräfte weiter reduziert.

2.2 Zielgruppe Fachkräfte der Schulkindbetreuung

Es sollen Materialien für die Fachkräfte ausgearbeitet und gesammelt werden, die zwei Nutzen haben:

1. Die Vorbereitungszeit für Ernährungsbildungs-Angebote reduzieren, zum Beispiel bewährte Rezepte sammeln und laminieren.

2. Anreicherung der Materialien mit Elementen zur Ernährungsbildung, zum Beispiel Informationen über die Herkunft/Saisonalität von Lebensmitteln und den Vorteilen von Fairtrade Produkten enthalten.

Weitere Ziele:

- Kooperation und Vernetzung zwischen den Trägern der Ernährungsbildung fördern und stärken.
- Mitarbeit im Themenkreis Ernährungsbildung des Ernährungsrates allgemein und insbesondere bei der Professionalisierung der Angebote.
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Ernährungsbildung

Konkrete Maßnahmen

1. Berufliche Schulen

1.1. Recherche möglicher Kooperationspartner

Wir haben uns einen Überblick über die beruflichen Schulen in Freiburg verschafft und die Edith-Stein-Schule als möglichen Kooperationspartner gefunden. Hier gibt es ein breites Spektrum an ernährungsbezogenen Bildungsgängen und eine offene Schulleitung.

Über das Netzwerk des Ernährungsrates und das Amt für Schule und Bildung der Stadt Freiburg wurden die Träger kontaktiert, die passende Angebote für die Zielgruppe berufliche Schulen im Portfolio haben und sich an der Zusammenarbeit beteiligen wollten. Das waren im Einzelnen:

- Weltacker Freiburg e.V.
- Foodsharing Café e.V.
- Projektgruppe „Wie macht Essen Unabhängig?“ mit den Kooperationspartnern Süd-Nord-Forum, Foodsharing Café, Permakultur Dreisamtal und dem Ernährungsrat.

1.2. Testphase

Auf Einladung der Edith-Stein-Schule wurden im März 2024 vor über 80 Lehrkräften die vorhandenen Angebote zur Ernährungsbildung präsentiert und weitere Bedarfe abgefragt.

1.3. Erste Auswertung

Der Aufwand, die Kooperationspartner zusammen zu bringen und die Präsentation durchzuführen, war erheblich. Leider hat sich aus dieser Präsentation bisher nur eine Buchung eines Bildungsangebotes ergeben, sodass eine Skalierung an weiteren beruflichen Schulen nur mit zusätzlichen personellen Ressourcen zu bewerkstelligen ist.

Außerdem wurde deutlich, dass es einer weiteren Professionalisierung der Angebote bedarf, um die vorhandenen Angebote skalieren zu können. Auf ehrenamtlicher Basis oder auf der Basis von Honorarkräften kann das Angebot der Bildungsträger nur bedingt ausgebaut werden.

Positiv hervorgehoben werden kann, dass durch die Testphase die Zusammenarbeit zwischen den Bildungsträgern intensiviert wurde.

Weitere Schritte wurden zurückgestellt, um weitere Pilotprojekte durchzuführen:

2. Ernährungsbildung an Grundschulen

2.1. Flyer und Plakate zur Ernährungsbildung im Unterricht

Es werden Flyer und Plakate entwickelt, gedruckt und an allen Freiburger Grundschulen verteilt, die dem Thema Ernährungsbildung mehr Aufmerksamkeit verschaffen sollen. Ziel ist es, die Unterrichtsvorbereitung zu vereinfachen, indem eine Vorauswahl aus dem vielfältigen Angebot von kostenlosen Unterrichtseinheiten im Internet heraus gefiltert wird.

Unsere Kriterien für die Auswahl:

- Abgleich mit dem baden-württembergischen Bildungsplan in Sachunterricht (2016)
- Berücksichtigung der Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Geprüfte und positiv bewertete Angebote aus dem [Materialkompass der Verbraucherzentrale Bundesverband](#) (sofern möglich/mit zwei Einschränkungen)
- Geringer Vorbereitungsaufwand für den Unterricht
- Unkomplizierter Einsatz und Lebensbezug zur Zielgruppe
- Kostenfreies Arbeitsmaterial zum Download

Für eine Förderung durch das Amt für Schule und Bildung wurde eine Projektskizze erstellt und ein Förderantrag gestellt. Damit sollten die Druckkosten finanziert werden und den Ehrenamtlichen für die Mitarbeit eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden können, um eine höhere Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit zu bewirken.

Fachlich beraten wurden wir für das Projekt von Prof. Dr. Ute Bender, Pädagogische Hochschule Freiburg.

Über unser Netzwerk und die Öffentlichkeitsarbeit ist es gelungen, zwei Ehrenamtliche zu gewinnen. Eine Person für die inhaltliche Ausarbeitung und eine Person für die grafische Gestaltung.

Bei fast allen Schulen war es möglich, die Materialien der Schulleitung oder im Sekretariat persönlich zu überreichen. Dies war uns wichtig, um direktes Feedback zu erhalten und sicher zu gehen, dass die Materialien nicht untergehen.

Erste Auswertung

Die Rückmeldungen, die wir bekommen haben, waren sehr positiv.

Auch mit dem Materialkompass konnte eine Kooperation angebahnt werden, was als sehr positiv zu bewerten ist.

Wie immer steht und fällt die Nutzung eines solchen Angebotes mit dem Interesse und Engagement Einzelner. Es gibt viele engagierte Lehrpersonen, die sich für das Thema Ernährungsbildung einsetzen und denen unsere Unterlagen eine Unterstützung sein können.

Zu den Flyern und Plakaten haben wir ergänzende Informationen auf dieser Seite veröffentlicht: <https://ernaehrungsrat-freiburg.de/ernaehrungsbildung-an-grundschulen/>

Skalierung

Das Projekt hat das Potenzial für eine Ausweitung auf die Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald und erscheint sinnvoll.

Zum aktuellen Zeitpunkt fehlen die Ressourcen, um dieses Ziel anzugehen.

2.2 Projekt- und Rezept-Mappe für die Schulkindbetreuung

Bis Ende 2024 wird eine Projekt- und Rezeptmappe rund um das Thema Ernährungsbildung zusammengestellt, gedruckt und an die Schulkindbetreuungen an den Freiburger Grundschulen verteilt.

Auch dieses Pilotprojekt wurde gemeinsam mit dem Amt für Schule und Bildung entwickelt und erhält auch hierdurch eine finanzielle Förderung.

Mit der Förderung können die Druckkosten und Aufwandsentschädigungen für die Ehrenamtlichen finanziert werden.

Inhalte der Mappen sind:

- Sammlung von Rezepten und Projekten, die zur Schulkindbetreuung an Grundschulen passen und das Thema Ernährungsbildung beinhalten
- Hintergrund-Infos zu den Rezepten die niederschwellig aufbereitet sind, zum Beispiel Schoko-Muffin Rezept mit Infos zu Fair-Trade Kakao
- Anregung zu Kooperationsmöglichkeiten mit den Lehrkräften
- Ausflugsziele, zum Beispiel "Vom Korn zum Brot" oder zum Weltacker Freiburg